

Kinder in Wien



NEUE CHANCE, NEUES GLÜCK

Pflegeeltern – liebevolle Ersatzfamilie,
wenn Kinder in Not sind

GESUCHT – GEFUNDEN

Beratung, wenn Kids & Teens, aber
auch ihre Eltern „der Schuh drückt“

SERVICE RUND UMS KIND

Eltern-Kind-Zentren unterstützen
Familien in allen Lebenslagen

Glückliche Kindheit.
Wenn der Halt in der
eigenen Familie nicht
gegeben ist, sorgt die
Stadt Wien dafür, dass
Kinder eine liebevolle
Betreuung erhalten.



Unsere Kinder – unsere Zukunft

**NIEMAND KANN
SICH AUSSUCHEN,**
wo er hineingeboren
wird. Jedes Kind ver-
dient sich das Beste!

Kinder sind unsere Zu-
kunft: Wie wir mit dem
Nachwuchs umgehen, aber
auch welche Vorausset-
zungen wir schaffen, damit
er sich bestmöglich entwi-

ckeln kann, damit legen
wir den Grundstein für sei-
ne und unsere Zukunft.
Denn was wir heute säen,
wird uns morgen mit Stolz
erfüllen.

**Nicht alle haben die
gleichen Chancen**

Aber nicht für alle sind
die Umstände gleich, in de-
nen sie versuchen, gute El-
tern zu sein. In jedem Fall
sind es aber die Kinder, die

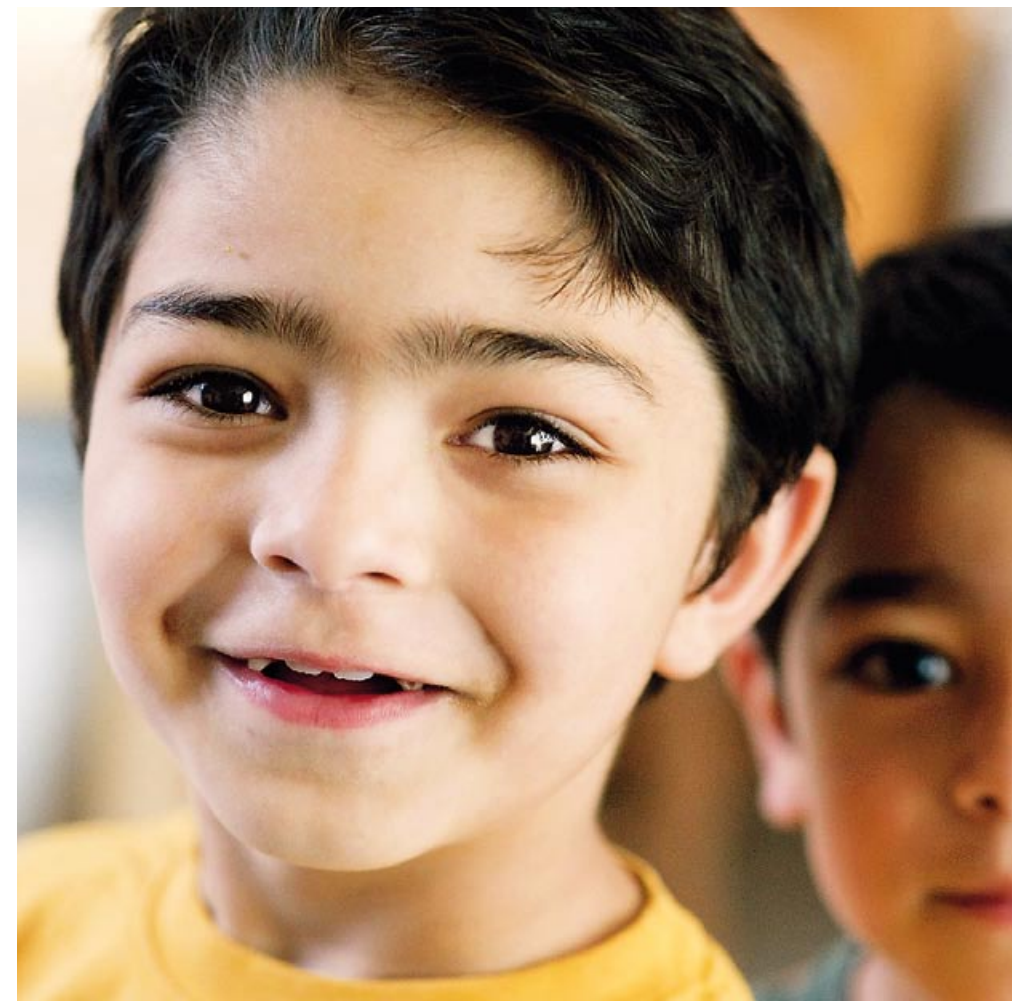
nichts dafür können, wenn
es schief läuft. Oft sind es
dann Pflegeeltern, die ih-
nen in einer scheinbar aus-
weglosen Situation Halt,
Geborgenheit und eine
neue Perspektive geben.

**Lösungen gibt es immer
– die MAG ELF weiß Rat**

Die MAG ELF der Stadt
Wien, das Amt für Jugend
und Familie, ist speziell mit
der Unterstützung von Fa-

milien und mit dem Schutz
von Kindern und Jugendli-
chen beauftragt. Gleichzei-
tig versteht sie sich aber
auch als Serviceeinrichtung
für Familien und bietet ein
umfassendes Beratungs-
angebot.

Egal, ob ein neuer Erden-
bürger das Licht der Welt
erblickt oder der Haussegen
schief hängt – sie ist in je-
dem Fall die Anlaufstelle für
Mütter, Väter und Kinder.



Inhalt

- **Pflegeeltern und Krisenpflege**
Seiten 4–7
- **Wie wird man Pflegemama
oder Pflegepapa?**
Seiten 8–9
- **Rechte und Pflichten
in Pflegefamilien**
Seiten 10–11
- **Kids & Teens – Klartext
und Zuhören sind angesagt**
Seiten 12–13
- **Förderungen der Stadt Wien
für Familien**
Seite 14
- **Eltern-Kind-Zentren**
Seite 15

IMPRESSUM:

Medieninhaber:
oe24 GmbH/Büro Antenne
Fotos: PID/Votava, Getty Images,
iStockphoto, Andrew Rinkhy, Fotolia
Herstellung: Leykam Druck GmbH &
Co. KG, 7201 Neudörfel
Verlagsort: Wien
Herstellungsort: Neudörfel

WENN KINDER NICHT ZU HAUSE BLEIBEN KÖNNEN,

brauchen sie eine liebevolle Ersatzfamilie: Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit die Aufgaben der leiblichen Eltern übernehmen.

Pflegeeltern: n icht nur ein Job, sondern eine B erufung

Die kleine Tamara kam vor einem Jahr zu ihren Pflegeeltern. Damals war sie scheu und zurückhaltend. Kein Wunder, denn als Gepäck brachte sie ihren schweren, alten „Rucksack“ mit, voll bepackt mit ihrer eigenen Geschichte: Ihre Mutter hatte sich nicht ausreichend um sie gekümmert. Sie war nicht geimpft, war unterernährt und auch emotional ver-

wahrlost. Die ersten Monaten waren für das scheue Mädchen, aber auch für die Pflegeeltern nicht einfach.

Pflegeeltern bringen Licht ins Dunkel

Schritt für Schritt konnte die nun Dreijährige Vertrauen fassen. Ihre Lebensbedingungen haben sich dramatisch verändert – und damit auch ihre Chancen. Die Pflegeeltern sind

glücklich mit ihrem Kind und unterstützen seine positive Entwicklung nach Kräften. Manchmal bekommt es Besuch von seiner leiblichen Mutter, die sich ein bisschen Zeit nimmt und mit ihm spielt.

Die alten Bindungen können und sollen nicht ersetzt werden, sie bleiben in gewisser Form immer erhalten. Die leiblichen Eltern sind ein wichtiger Teil

des Kindes zu seiner Identifikation und eine Basis für seine gesunde Entwicklung. Sie dürfen daher nicht ausgeblendet oder in einschlechtes Licht gerückt werden. „Kindern ein gesundes Selbstwertgefühl zu vermitteln ist eine wichtige Aufgabe. Dazu gehört, mit ihnen positiv über die leiblichen Eltern zu sprechen“, meint ein erfahrener Pflegepapa.

Anders als bei der Adoption behalten die leiblichen Eltern bestimmte Rechte, wie das Besuchsrecht, aber auch Pflichten: Dazu gehört beispielsweise die Zahlung von Unterhaltsbeiträgen.

Mit Verständnis, Geduld und viel Zuneigung

Pflegemama oder Pflegepapa zu sein ist eine schöne, aber auch sehr

schwierige und manchmal ziemlich belastende Aufgabe. Die MAG ELF, das Amt für Jugend und Familie, unterstützt diese Bereitschaft mit einem großen Angebot an Beratung und Begleitung und ermöglicht außerdem kostenlose Weiterbildung in Kursen und Seminaren.

Solange sie ein Pflegekind betreuen, arbeiten Pflegeeltern eng mit der

MAG ELF zusammen. Sie geben den SozialarbeiterInnen Einblick in ihr Familienleben und nehmen sich Zeit für gemeinsame Gespräche. Durch laufende Betreuung und gemeinsame Verantwortung wird sichergestellt, dass es in der Pflegefamilie für alle Beteiligten gut läuft.

Gelingt das, ist es ein unbeschreibliches Erfolgserlebnis für alle!



Aus Freude an der Arbeit mit Kindern. Pflegemamas und Pflegepapas sind in ihren persönlichen Fähigkeiten – wie zum Beispiel erzieherischem Geschick, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Gesprächsfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz – sehr gefordert.



Zu den Aufgaben der Pflegeeltern gehört es, Kindern wieder ein gesundes Selbstwertgefühl zu vermitteln. «

ein erfahrener Pflegepapa



Pflegemamas & Pflegepapas gesucht

Eine gute Lösung im familiären Krisenfall – Pflegemamas und Pflegepapas geben Kindern Stabilität und Sicherheit.

■ **Derzeit können Kinder** bis zum 3. bzw. bis zum 4. Lebensjahr in Pflegefamilien untergebracht werden.

■ **2012** konnten von insgesamt 658 Kindern, die aus ihren Familien genommen werden mussten, 142 bei Pflegeeltern versorgt werden.

■ **2012** wurden 132 Bewilligungen zur Ausübung der Tätigkeit als Pflegefamilie erteilt, insgesamt gibt es in Wien rund 500 Pflegefamilien.

■ **Derzeit** sind 267 Pflegeeltern beim Verein „Eltern für Kinder“ in Wien angestellt.

■ **Die neuen Pflegeeltern** wurden in 9 Grundausbildungsmodulen und 8 Vertiefungsseminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet.

■ **Das Pflegeelterngehalt** wird 16-mal im Jahr ausbezahlt:
470 Euro bis zum 6. Lebensjahr,
490 Euro bis zum 10. Lebensjahr,
505 Euro bis zum 15. Lebensjahr und
545 Euro ab dem 15. Lebensjahr.

MAG-ELF-Servicestelle:
Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr

Telefon: (+43-1) 4000-8011
service@ma11.wien.gv.at
www.pflegemama.at
www.pflegepapa.at



Schnelle Hilfe. Manchmal passiert etwas in einer Familie, das alle aus der Bahn wirft. Dann muss ein Baby oder Kleinkind innerhalb weniger Stunden liebevolle Aufnahme finden.

KRISENPFLEGE IST DIE LÖSUNG, wenn Kinder ganz schnell Hilfe und Unterstützung brauchen. Gut, wenn sie dann liebevoll und auf Zeit bei Pflegeeltern aufgenommen werden.

Gerade kleine Kinder sind oft hilflos einer unzumutbaren Situation ausgesetzt. Erwachsene sind genau dann gefordert, nicht wegzuschauen, sondern zum Wohl der Kleinsten tätig zu werden, damit diese rasch Hilfe bekommen. Hier spielen Krisenpflegeeltern eine wichtige Rolle: Sie versorgen mit sehr viel Einfühlungsvermögen hilfsbedürftige Kleinkinder für einen kurzen, befristeten Zeitraum.

Ein spezielles Familienerlebnis

Einen solchen Zufluchtsort für kleine Kids in Not bietet Frau M.: Sie hat drei Kinder großgezogen und war seither nicht mehr berufstätig. Über eine Freundin hat sie erfahren, dass das Jugendamt für die ra-

» **Krisenpflegeeltern sind Experten im Umgang mit Kindern und geben in schwierigen Situationen Halt und Betreuung. «**

Gerlinde Kosits,
Sozialarbeiterin der MAG ELF

Kleines Kind sucht Geborgenheit

sche Versorgung von kleinen Kindern Krisenpflegeeltern braucht. Fasziniert von dieser wertvollen Aufgabe, erkundigte sie sich, was man dafür so alles können müsse.

Nach einer ausführlichen Beratung bei der MAG ELF stellte sie ihren Plan der Familie vor. Alle waren überrascht über die Neuigkeit, aber sehr interessiert und hatten viele Fragen. So be-

gann eine Zeit mit ganz speziellen Familienerlebnissen. Mit der kleinen Lea hat Frau M. bereits ihr fünftes Krisenpflegekind aufgenommen.

Ein sicherer Hafen, bis alles geklärt ist

Lea wurde von ihr aus dem Krankenhaus abgeholt. Sie war vom Stiefvater ins Gitterbett geschleudert worden und hatte massive

Verletzungen davongetragen. Die körperlichen Verletzungen waren verheilt – mit den seelischen Wunden ging das nicht so schnell.

Jetzt ist das Jugendamt gefordert, gewissenhaft zu prüfen, ob Leas Mutter allein in der Lage wäre, sie zu versorgen. Bis das geklärt ist, bleibt sie noch bei Frau M. und wird liebevoll versorgt.

Balsam für die Kinderseele

Kinder wie Lea brauchen viel Verständnis und Toleranz für ihr eventuell schwieriges Verhalten. Genau das können Krisenpflegeeltern bieten – mit viel Einfühlungsvermögen für die verletzte Kinderseele und einem hohen Maß an Fingerspitzengefühl im Kontakt mit Angehörigen.



Viel Verständnis. Bis Krisenpflegeeltern sich von Kindern wieder verabschieden müssen, sind sie Balsam für die Kinderseele.

Service: Info & Kontakt

Eine gute Lösung im familiären Krisenfall – Pflegemamas und Pflegepapas geben Kindern Stabilität und Sicherheit.

■ **Aktuell gibt es 39 Krisenpflegefamilien** in Wien.

■ **2012 wurden rund 138 Babys und Kleinkinder** vorübergehend von Krisenpflegemamas und -papas versorgt. Rund die Hälfte davon kann in die leibliche Familie zurückkehren, für die anderen Kinder werden Pflegefamilien zur längerfristigen Aufnahme gesucht.

■ **Das Pflegeelterngeld** für Krisenpflege beträgt monatlich 980 Euro.

MAG-ELF-Servicestelle für interessierte Krisenpflegeeltern:
Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr

Telefon: (+43-1) 4000-8011
www.kinder.wien.at

Darauf kommt es an: Pflegeeltern müssen keine pädagogische Ausbildung haben. Freude an der Arbeit mit Kindern ist aber unbedingte Voraussetzung.



RUND 132 PFLEGE-FAMILIEN konnten im letzten Jahr dazu gewonnen werden. Sie erfüllen alle Voraussetzungen und wurden umfassend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Von den Pflegemamas und -papas ist keine pädagogische Ausbildung gefordert. Auf jeden Fall sollten sie aber eine gewisse Lebenskenntnis und Erfahrung mit Kindern mitbringen.

Die persönlichen Fähigkeiten zählen

Ob sie alleinstehend oder verheiratet sind, in einer hetero- oder homo-

Pflegeeltern haben, was Kids brauchen

sexuellen Partnerschaft leben, eigene Kinder haben oder nicht – das alles spielt keine Rolle. Wenn es darum geht, Kids eine neue Perspektive zu geben, zählen allein genug Kraft und das richtige Umfeld, um in einer schwierigen Situation Zuwendung und Geborgenheit zu bieten.

In jedem Fall brauchen Pflegeeltern eine Eignungsbeurteilung der

MAG ELF. Dafür müssen persönliche, soziale, gesundheitliche und wirtschaftliche Bedingungen erfüllt sein. Auch alle im Haushalt lebenden Familienmitglieder werden dabei mit einbezogen.

Gut vorbereitet in die neue Aufgabe

Zudem erwartet Pflegeeltern eine gute Vorbereitung. Dazu gehören kos-

tenlose Schulungsmodule, die einen tiefen Einblick in die Thematik geben. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die eigene Motivation zur Pflegeelternschaft gründlich zu überprüfen. „Es ist wichtig, ein realistisches Bild der künftigen Herausforderungen zu bekommen“, meint Herr B., Kotrainer in der Ausbildung und selbst Pflegevater eines Buben.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Eignungsbeurteilung abgeschlossen. Dann ist es jederzeit möglich, ein Kind vermittelt zu bekommen. Den Pflegeeltern wird – nach Absprache – ein Kind anvertraut, zu dem die jeweilige Familie und ihr Lebensstil passen. Und die SozialarbeiterInnen der MAG ELF stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite.



Das sollten Sie „zusammenbringen“

Für die Aufnahme eines Pflegekindes sind persönliche Fähigkeiten gefragt.

Testen Sie selbst, ob Sie als Pflegemama oder Pflegepapa die besten Voraussetzungen mitbringen:

- ☐ Sind Sie offen für Neues?
- ☐ Können Sie Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten gut lösen?
- ☐ Sind Sie krisenfest und belastbar?
- ☐ Haben Sie Erfahrung in der Erziehung und Betreuung von Kindern?
- ☐ Sind Ihre Lebensweise und Ihr Haushalt auf Kinder eingestellt?
- ☐ Ist sicher, dass die Aufnahme eines Pflegekindes von allen im Haushalt lebenden Familienmitgliedern gewünscht wird?

- ☐ Sind Sie frei von Lebenskrisen, finanziellen Sorgen oder sonstigen Problemen?
- ☐ Können Sie ein harmonisches, warmherziges, kindgerechtes und verständnisvolles Familienklima gewährleisten?
- ☐ Sind Sie bereit, Besuche der leiblichen Eltern zu empfangen und der Familie des Kindes positiv zu begegnen?
- ☐ Könnten Sie es auch verkraften, ein Kind vielleicht sehr kurzfristig aufzunehmen und kurzfristig wieder abzugeben?

Wenn Sie viele Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann nehmen Sie Kontakt auf und melden sich als Pflegemama oder Pflegepapa!

Wenn noch Fragen offen sind, helfen Ihnen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter gern, die letzten Punkte auf dem Weg zum Pflegekind zu klären.

Ein sicherer Halt.
Letztlich kommt es darauf
an, was für das Kind am
besten ist. Pflegeeltern
geben Sicherheit, Ziel ist
jedoch die Rückkehr in die
eigene Familie, wenn das
möglich ist.

Klare Regeln zum Wohl des Kindes

PFLEGE- UND LEIBLICHE ELTERN

haben Rechte und
Pflichten. Über allem
steht das Kindeswohl.

Die Pflegeelternschaft
unterscheidet sich von der
Adoption in einem wesent-
lichen Punkt: Die leiblichen
Eltern geben ihr Kind nicht
für immer weg. Sie haben

daher auch weiterhin Rech-
te und Pflichten. Neben
dem Besuchsrecht und ihrer
Pflicht zu Unterhaltsbeiträ-
gen steht ihnen auch das
Recht zu, die Rückgabe ih-
res Kindes zu beantragen.

Die Meisten möchten so
bald wie möglich wieder
selbst für ihre Kinder sor-
gen. Wenn das – innerhalb
eines für die Entwicklung
des Kindes vertretbaren
Zeitraums – möglich ist,

kann es sein, dass sich Pfl-
egemamas oder Pflegepapas
von ihrem Pflegekind wie-
der trennen müssen.

Auch Pflegekinder haben Rechte

Wenn Pflegeeltern von
der MAG ELF die Pflege und
Erziehung eines Pflegekin-
des übertragen wird, sind
sie verpflichtet, für ihr Pfl-
gekind zu sorgen. Gleich-
zeitig bekommen Sie be-

stimmte Rechte: So dürfen
sie für das Kind Entschei-
dungen treffen und es als
Erziehungsberechtigte bei
Ämtern, Behörden sowie in
der Schule vertreten.

Aber auch Pflegekinder
haben Rechte – eines der
wichtigsten: die leiblichen
Eltern regelmäßig zu sehen.
Daher ist es wichtig, dass
Pflege- und Herkunftsfami-
lie im Sinne des Kindes zu-
sammenarbeiten.

Stress mit den Kindern?

Manchmal haben Sie den Eindruck,
dass Ihr Kind macht, was es will,
dass Sie sich nicht durchsetzen kön-
nen, dass Sie keinen Einfluss mehr
haben und Reden nichts hilft? Sie
wissen nicht mehr, wie Sie sich rich-
tig verhalten sollen?

Besonders in der Zeit des Trotzalters,
während der Pubertät, aber auch in Tren-
nungs- und Scheidungssituationen geht
es vielen Eltern so.

Wir bieten Ihnen Auskunft und Beratung
per E-Mail:
stressmitkindern@ma11.wien.gv.at

**» Ihr Kind macht nur
mehr, was es will? «**
stressmitkindern@ma11.wien.gv.at

Wissen, worum's geht. Pubertät bedeutet Wandlung, Loslösung, Verselbstständigung und Neuorientierung. Reden ist ein erster wichtiger Schritt, der dem Nachwuchs und den Eltern aus der Ratlosigkeit hilft.

Ein offenes Ohr für jeden Kummer

KIDS UND TEENS ZU VERSTEHEN

ist nicht immer leicht. Gut, wenn trotzdem jemand zuhört!

Discobesuche, Schlafen beim Freund oder bei der Freundin, Piercings, Zigaretten und Alkohol – wenn Teenager auf neue Freiheiten bestehen, dann ist

meist Schluss mit dem Mutter-Vater-Kind-Idyll. Die Eltern sind einfach nur außer sich und verstehen ihren Sprössling gar nicht mehr. Und der Nachwuchs reagiert bockig, eben weil in seinen Augen Mutter und Vater so gar nichts checken. Ein Jugendlicher, der in der Pubertät ohnehin besonders sensibel und verunsichert ist, zieht sich zurück, verweigert sich sei-

nen Eltern – was zu Hause zu noch schlimmeren Konflikten führen kann.

ExpertInnen helfen – rasch und auch anonym

„Es ist wichtig, aus dieser Spirale auszusteigen. Da kann oft ein unbeteiligter Dritter helfen“, weiß Herta Staffa von der MAG ELF. Egal, ob Kids, Teens oder ratlose Eltern „der Schuh drückt“ – in jedem Fall ist

die Servicestelle der MAG ELF die erste Anlaufstelle. Dort wissen die ExpertInnen, was zu tun ist. Und dabei muss man nicht einmal seinen Namen nennen. Viele tun sich nämlich leichter, in der Anonymität ihr Herz auszuschütten.

MAG-ELF-Servicestelle
Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr
Telefon: (+43-1) 4000-8011
service@ma11.wien.gv.at

Stress mit den Eltern?

Schlecht drauf?
Niemand zum Reden da?
Alles nervig?
Keine Antwort auf eine Frage?
Liebeskummer?
Oder einfach nur extrem gut drauf?

Egal, was dich bedrückt oder bewegt, teil es der Talkbox mit.

Die Talkbox ist per E-Mail unter talkbox@ma11.wien.gv.at erreichbar. Sie wird von Belinda Mikosz und Hannes Kolar betreut. Sie sind Psychologen bei der MAG ELF. Sie können zuhören und versuchen zu verstehen – wer weiß, vielleicht können sie gerade die Antwort geben, die dir weiterhilft? Manchmal ist es leichter, eine E-Mail zu schicken, als eine Beratungsstelle aufzusuchen. Einen Versuch ist es wert. Belinda Mikosz und Hannes Kolar versuchen, so bald wie möglich zu antworten.

» Wir antworten nicht mit Floskeln und reden auch nichts schön, sondern finden mit viel Geduld Lösungen. «

Dr. Belinda Mikosz,
Psychotherapeutin
der MAG ELF

» Rat und Hilfe per E-Mail. «
talkbox@ma11.wien.gv.at

Weil unsere Kinder kostbar sind

ZAHLEICH FÖRDERUNGEN

sorgen dafür, dass Elternschaft keine Frage des Geldes ist.

Ob Eltern oder Pflegefamilie – um Kinder rundum zu versorgen, reicht Liebe allein nicht. Studien belegen eine Mehrbelas-

tung von rund 120.000 Euro, die Familien mit Kindern bis zur Volljährigkeit haben. Für die Gesellschaft stellt dieser Aufwand eine wichtige Investition in die Zukunft dar.

Vielfältiges Angebot an Förderungen

Die Stadt Wien unterstützt daher Eltern mit einem vielfältigen Angebot an Förderungen. Diese rei-

chen vom Wiener Familienzuschuss für Familien mit geringem Einkommen für Kinder im 2. und 3. Lebensjahr über die Befreiung vom Essensbeitrag in Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zur finanziellen Unterstützung bei Schulveranstaltungen wie Sommer- und Wintersportwochen.

Aber nicht nur in finanzieller Hinsicht sollen es Familien mit Kindern in Wien

gut haben: Unzählige kostenlose Freizeitangebote, wie das Zoom Kindermuseum oder das wien-Xtra-Ferienspiel, sorgen für einen Ausgleich zum Alltag bei gleichzeitigem Lerneffekt. Und Familien, für die ein Urlaub finanziell einfach nicht drin ist, müssen trotzdem nicht zu Hause bleiben: Für sie gibt es geförderte Ferienaufenthalte der MAG ELF.

Wertvoll.
Kinder schaffen persönlichen Reichtum im Leben jeder Mutter und jedes Vaters. Die Stadt Wien fördert Familien, damit es auch finanziell an nichts fehlt.

Anlaufstelle für alle Elternfragen

VON GEBURT AN helfen die Eltern-Kind-Zentren der MAG ELF in allen wichtigen Phasen des Lebens eines Kindes.

Bereits in den ersten aufregenden Wochen mit einem Neugeborenen tauchen viele Fragen auf. Zu Beginn stehen Ernährung

und Pflege im Vordergrund, später die richtige Förderung und die ideale Erziehung. Auch Kindergarten, Schuleintritt, Berufswahl, Trotzphase, Pubertät und Erwachsenwerden stellen Eltern vor Herausforderungen.

Richtig beraten, wenn's ums Elternsein geht

Das umfassende Beratungsangebot der Eltern-

Kind-Zentren der MAG ELF soll Müttern und Vätern helfen, mit allen Lebenssituationen oder Krisen, die manchmal mit dem Elternsein verbunden sind, zurechtzukommen.

AnsprechpartnerInnen aus den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin stehen Eltern in allen Fragen kompetent und einfühlsam zur Seite.

ELTERN-KIND-ZENTREN auf einen Blick

Beratungszeiten in den Eltern-Kind-Zentren sind Montag, Dienstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr und Donnerstag von 9 bis 17.30 Uhr sowie nach Terminvereinbarung.

1060 Wien
Mollardgasse 8
Tel. (+43-1) 588 21-06894

1100 Wien
Katharinengasse 16
Tel. (+43-1) 605 34-10894

1110 Wien
Rosa-Jochmann-Ring 5/Stiege 13
Tel. (+43-1) 740 34-11894

1120 Wien
Längenfeldgasse 28/Stiege 8
Tel. (+43-1) 815 37 00

1160 Wien
Huttengasse 19-21
Tel. (+43-1) 491 96-16894

1210 Wien
Anton-Bosch-Gasse 29
Tel. (+43-1) 290 60 62

1220 Wien
Langobardenstraße 128/Stiege 10
Tel. (+43-1) 211 23-22894

1230 Wien
Röblergasse 15
Tel. (+43-1) 863 34-23894

Mehr Infos auf www.wien.gv.at, beim Servicetelefon **(+43-1) 4000-8011** (Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr) oder per E-Mail: service@ma11.wien.gv.at.

Gut beraten.
Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. Kompetente Beratung schafft meist schnell Probleme aus der Welt.





Pflegeeltern-Infoabend

Viele Kinder suchen ein Zuhause auf Zeit. **Wie werde ich Pflegemama oder Pflegepapa? Bringe ich das zusammen?**



MAG ELF Service-Telefon:
01/40 00-8011
www.kinder.wien.at

Antworten auf diese und andere Fragen geben aktive **Pflegeeltern** und **ExpertInnen der MAG ELF** an zwei **Informationsabenden** für künftige Pflegeeltern.

Pflegeeltern-Infoabend:

Mi, 12. 6. 2013, 18–20 Uhr:
Eltern-Kind-Zentrum,
16., Huttengasse 19–21



Wissenswertes für Pflegemamas und Pflegepapas auf einen Blick. Scannen Sie mit Ihrem Handy diesen QR-Code. Er führt Sie direkt zur Seite der MAG ELF mit allen Infos zu Pflegekindern.



StadT Wien
Wien ist anders.